

## Pressemitteilungen

164/2026 Woche der Vielfalt

**Fachreihe „Fokus auf...“: Vielfalt und diskriminierungssensibel handeln im Alltag**

165/2026 Nach zahlreichen Beschwerden gegen Lärmbelästigung

**Stadt erinnert an Nachtruhe und Mittagsruhe**

166/2026 Szenische Lesung mit Musik

**Josef Schoenen in der Stadtbibliothek: „Rainer Maria Rilke – Hiersein ist herrlich“**

## Pressemitteilung 164/2026

Woche der Vielfalt

### **Fachreihe „Fokus auf...“: Vielfalt und diskriminierungssensibel handeln im Alltag**

Mit der Fachreihe „Fokus auf...“ greift die Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe der Stadtverwaltung bildungs- und sozialpolitische Themen auf, um sie gemeinsam mit Fachkräften, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren und weiterzudenken. Am Dienstag, 2. Juni, von 18.00 bis 12.00 Uhr geht es im städtischen Familien- und Bildungsbüro, Schillerstraße 3, mit der Referentin Bernadette Möhlen, Bildungsreferentin der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW, um das Thema „Vielfalt und diskriminierungssensibel handeln im Alltag“.

Im Rahmen der diesjährigen Woche der Vielfalt liegt der Fokus darauf, Vielfaltdimensionen kennenzulernen und gesellschaftliche Ungleichheiten zu betrachten. Unsere Gesellschaft ist vielfältig – in Lebensweisen, Erfahrungen, Zugehörigkeiten und Perspektiven. Doch Vielfalt führt nicht automatisch zu Chancengerechtigkeit und einem gelingenden Zusammenleben. Eingeschränkte Teilhabemöglichkeiten und Diskriminierung begegnen Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen – zum Beispiel in Schule, Ausbildung, Beruf oder im öffentlichen Raum.

Der Abend lädt alle Interessierten dazu ein, sich praxisnah mit diskriminierungssensiblen Handeln auseinanderzusetzen. Die zentralen Begriffe rund um Vielfalt, Diskriminierung und Teilhabe werden eingeordnet. Gemeinsam schauen die Teilnehmenden darauf, welche Menschen von strukturellen Benachteiligungen betroffen sind und warum manche gesellschaftlichen Ungleichheiten für nicht betroffene Personen oft unsichtbar bleiben.

Dabei geht es nicht um fertige Antworten, sondern darum, Zusammenhänge besser zu verstehen, die eigene Perspektive und Haltung zu reflektieren und mehr Sicherheit im Umgang mit Vielfalt zu gewinnen.

Die Veranstaltung verbindet fachliche Impulse mit Reflexion, Austausch und gemeinsamer Diskussion. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis 28. Mai möglich per E-Mail an [stabsstelle-bvt@castrop-rauxel.de](mailto:stabsstelle-bvt@castrop-rauxel.de) notwendig.

## Pressemitteilung 165/2026

Nach zahlreichen Beschwerden gegen Lärmbelästigung

### **Stadt erinnert an Nachtruhe und Mittagsruhe**

Täglich gehen im Ordnungsamt im Rathaus mehrere Beschwerden gegen Lärmbelästigungen ein. Geltende Regelungen diesbezüglich sind offenbar nur noch wenig bekannt, weshalb die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger an die Nachtruhe und die Mittagsruhe erinnert.

Nach dem Landesimmissionsschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (LImSchG) hat sich jeder so zu verhalten, dass schädliche Umwelteinflüsse, und darunter ist auch Lärm zu verstehen, zu vermeiden sind. Von 22.00 Uhr abends bis 6.00 Uhr früh gilt die gesetzliche Nachtruhe. In dieser Zeit sind jegliche Betätigungen verboten, die die Nachtruhe stören.

Die Straßenordnung der Stadt Castrop-Rauxel (Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung) regelt außerdem, dass in reinen und allgemeinen Wohngebieten (nicht in Misch-, Gewerbe- oder Industriegebieten) eine sogenannte Mittagsruhe einzuhalten ist. Danach ist es von 13.00 bis 15.00 Uhr untersagt, lärmentwickelnde Arbeiten und Freizeitbeschäftigungen zu verrichten, die die Mittagsruhe stören. Dazu gehören z.B. lärmende Aktivitäten wie Rasenmähen, mit dem Laubbläser im Garten arbeiten oder lautes Musikhören.

Von diesen Verboten sind lediglich zugelassene Geräusche ausgenommen, die von Gewerbebetrieben, Baustellen und Ähnlichem ausgehen. An Sonn- und Feiertagen sind gemäß des Feiertagsgesetzes ebenfalls alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten verboten, die die äußere Ruhe des Tages stören.

Pressemitteilung 166/2026

Szenische Lesung mit Musik

**Josef Schoenen in der Stadtbibliothek: „Rainer Maria Rilke – Hiersein ist herrlich“**

Die Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt lädt am Donnerstag, 11. Juni, um 19.00 Uhr zu einer szenischen Lesung mit Musik ein. Der Abend trägt den Titel „Rainer Maria Rilke – Hiersein ist herrlich“. Josef Schoenen liest Texte und Gedichte von Rainer Maria Rilke. Der professionelle Sprecher, Musiker, Kulturwissenschaftler und Dozent für Literaturvortrag und Sprecherziehung begleitet sein feinfühliges Programm mit eigenen Kompositionen auf der Gitarre zwischen Jazz, Funk, Klassik und Chanson.

Der Dichter Rainer Maria Rilke (1875 – 1926) lotet in seinen Gedichten und Texten Seelenräume aus und schafft es auf zauberhafte Weise dort anzurühren, wo kein Verstand hinreicht. Doch der Titel „Hiersein ist herrlich“ soll nicht den Eindruck einer einfachen Zerstreuung vermitteln: Wer Rilkes Texte kennt, weiß, dass damit gleichzeitig immer auch die Aufforderung zu beständiger Arbeit an sich und dem eigenen Leben verbunden ist. Denn nur dann kann sich in Verbindung mit aufmerksamem Zuhören ein wirkliches Leben entfalten. So findet an diesem Abend alles seinen Platz - von Gefühlsüberschwang über sorgsame Beobachtung bis hin zum feinsten Lauschen auf tief im Innern verborgenes Leben.

Karten zu 10 EUR für diese Lesung sind in der Stadtbibliothek, Im Ort 2, erhältlich.